

# NSZ

## Neue Scherr Zeitung

Projektzeitung der 6a, Januar 2021

### Mehr Schule – aber wieso?

Die Stadt Zürich hat vor zwei Jahren entschieden, dass ein Grossteil der Schulen zu Tagesschulen umgeändert werden sollen. Seit August 2020 gehört nun auch die Schule Scherr dazu.

*Ava Briem* - Die Tagesschule war ein grosses Projekt. Doch nach all den Vorbereitungen, den Planungen und den Besprechungen ist es endlich so weit: die Schule Scherr ist eine Tagesschule.

Für die Kinder ist dies viel Neues: Mittagessen in der Schule, ILZ, Aktivitäten von der Schule nach dem Essen und noch andere Sachen.

Doch was zum Beispiel ist die ILZ? Die ILZ ist eine Zeit, die in ganz Zürich für Hausaufgaben reserviert wurde. Sie beginnt um 15 Uhr und hört 15.30 Uhr auf. Man hat die ILZ ab der 1. Klasse, um seine Hausaufgaben zu machen. Dies ist für viele sehr nützlich, denn in der normalen Schulzeit darf man eigentlich keine Hausaufgaben machen und nun reicht diese halbe Stunde wunderbar dafür aus.

Das zweite grosse Thema ist das Mittagessen. Hier gibt es unterschiedliche Gruppen. Die Fünft- und Sechstklässler essen zusammen aber immer nur Halbklassen. Bei den Unterstüflern gibt es eine Tabelle mit 25 Feldern und dann kommt und geht jeder wann er will. Geplant war eigentlich, dass man das Essen selber schöpfen darf, aber wegen der Pandemie machen das nun die Köchinnen. «Ich finde, es ist eine gute Organisation, dass Kinder, die sonst alleine Mittagessen müssen nun bei

ihren Freunden essen können», so eine Sechstklässlerin der Schule.

Nach dem Mittagessen kommt noch das dritte neue Thema: Die Aktivitäten. Damit die Kinder sich nicht langweilen, haben sich die Lehrpersonen und Hortleiter Ecken und Räume ausgedacht, in denen sich die Kinder austoben, basteln oder chillen können.

Oft ist die Turnhalle, die Bibliothek oder die Spielkiste offen.

Im Allgemeinen finden die Schüler die Tagesschule cool und sind zufrieden damit.

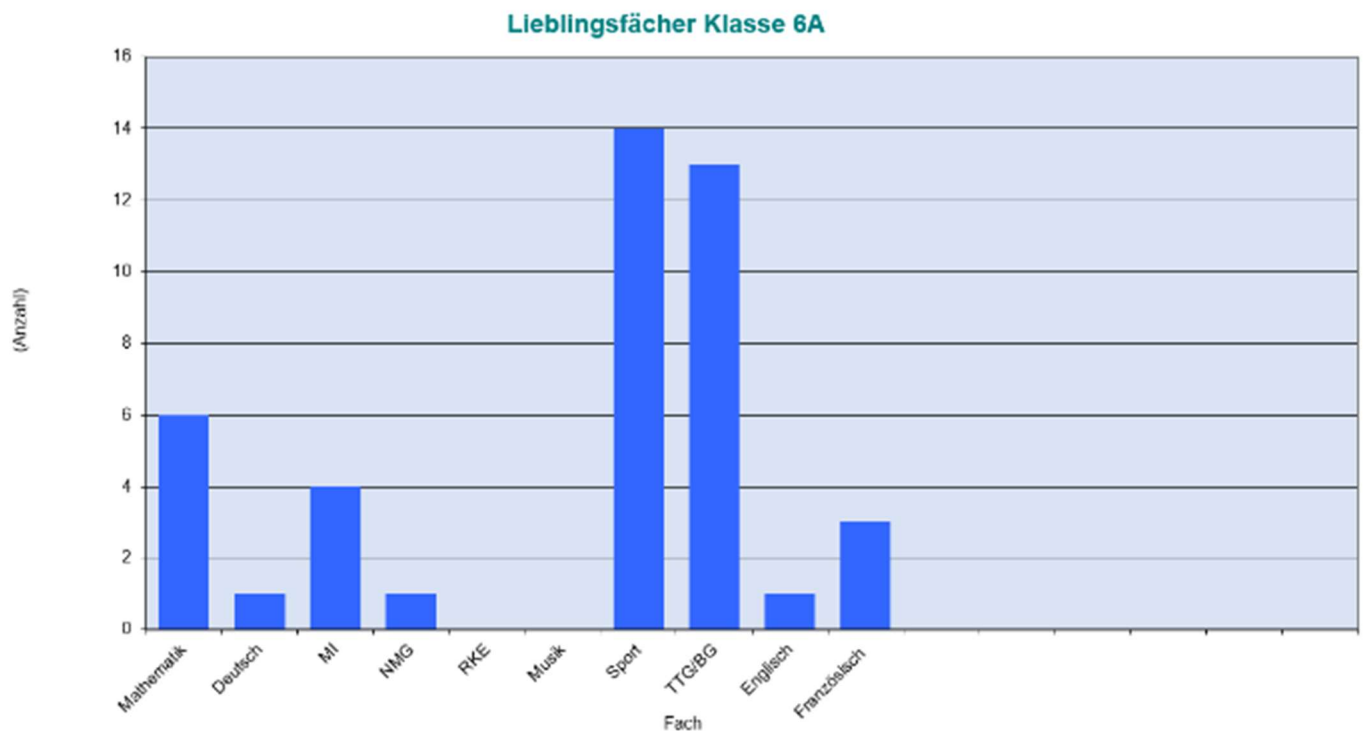


Bildquelle: Webseite Schule Scherr

## 6. Klasse liebt Sport

In unserer Klasse ist **Sport** am beliebtesten und **RKE** und **Musik** am wenigsten beliebt.

*Gwendolyn Wechsler*



## Tagesschule – Ein Interview

Welche Sachen laufen gut oder eben nicht so gut an der Tagesschule?

**Sabrina:**

«Es funktioniert sowohl bei den Kindern, als auch bei den Lehrpersonen und Betreuungsangestellten sehr gut.»

Es gab mehrmals Beschwerden wegen des Essens. Was sagst du dazu?

**Sabrina, Elisa und Mevlida:**

«Die Köche/innen geben sich grosse Mühe, etwas zu kochen, was allen Kindern schmeckt. Dies ist allerdings gar nicht so leicht, da sie nicht wissen was jedes einzelne Kind mag und selbst wenn sie es wüssten könnten sie nicht allen Wünschen nachgehen.»

Was sagst du zu dem Wunsch, dass die beiden 6. Klassen zusammen essen dürfen?

**Elisa, Mevlida:**

«Da die 6. Klassen relativ verantwortungsbewusst sind, verstehen wir, dass es noch cool wäre, wenn diese zwei Klassen zusammen essen dürften.»

Ist es manchmal nervig, den ganzen Tag mit Kindern zu arbeiten?

**Elisa, Mevlida:**

Da kam uns ein eindeutiges: «Nein!» entgegen.

Arbeitest du lieber unten im Hort oder oben auf dem Pausenplatz?

**Sabrina:**

«Ich bin gerne an beiden Orten. Eine gesunde Abwechslung ist gut.»

*Finn Huber, Mattia Stärk*

# Mathe, Fische und tropische Hitze

*Nils Nantke* - Das Zoo Erlebnisprojekt wurde als Alternative für den ausgefallenen Zukunftstag durchgeführt. Grund dafür ist die Corona-Pandemie. Es ist ein einmaliges Erlebnis, da die Zukunftstage nächstes Jahr wieder stattfinden sollen. Auch auf dem Weg und im Zoo kriegten wir die Corona-Pandemie leicht zu spüren, da wir auf dem Weg und im Zoo jederzeit eine Maske tragen mussten. Als erstes gingen wir zu der neu gebauten Lewa Savanne. Unterwegs knipste ich durchgehend Fotos. Unseren ersten Auftrag erhielten wir in der Masoalahalle. Wir mussten bestimmte Tiere und Pflanzen entdecken und dokumentieren. Wir erhielten eine halbe Stunde Zeit dafür. Danach gingen wir weiter, bis zum Affenhaus.



Bild: [canstockphoto.com](https://www.canstockphoto.com/),

Bilder und Layout: *Xavier auf der Maur*

Dort assen wir zu Mittag und erhielten unseren zweiten Auftrag. Das Thema war Schätzen. Wir mussten schätzen, wie hoch ein Baobab Baum ist, wie oft ein Babynashorn in ein Erwachsenen passt und wie lange alle Wege des Zoos zusammen sind. Als dies alle geschafft haben, gingen wir weiter zum Reptilienhaus, wo auch das Aquarium ist und erhielten dort unseren letzten Auftrag. Jeder Schüler sollte ein Tier seiner Wahl abzeichnen. Dies war schnell geschafft, und wir traten den Rückweg an.

Den meisten Schülern hat der Zooausflug sehr gut gefallen, und würden ihn gerne wieder machen.

## Mausmaki

### Der Mausmaki und seine Lebensweise.

*Hannah Leemann* - Der Zoo Zürich hat seit 2005 den Mausmaki aufgenommen. Insgesamt haben sie 20 der kleinen Tiere, die in der Masoala Halle leben. Der Zoo hat die Mausmakis sogar selber in den Wäldern von Madagaskar gefangen. Zwar beherbergt der Zoo nur eine der 20 Arten der Mausmakis, nämlich die Goodman Mausmakis, aber vielleicht kommen in den nächsten Jahren noch mehr dazu. Leider kann man die Mausmakis nie bei Tageslicht begutachten, denn sie sind nachtaktiv. Ausserdem halten die Weibchen einen kurzen aber intensiven Winterschlaf.

Die Mausmakis sind mit dem rot - braun oder grauem Fell gut getarnt und mit ihren grossen Augen und Ohren, sehen und hören sie auch sehr gut im Dunkeln. Ein ausgewachsenes Mausmaki ist 9 - 15 cm. lang und sein Gewicht beträgt 30 - 100 gramm. Der Schwanz der Mausmakis ist gleich lang wie der Körper um die Balance auf den Bäumen zu halten, denn die Mausmakis sind sehr begabte und schnelle Kletterer. Sie wandern in kleinen sozialen Gruppen in den Wäldern umher und suchen sich ihr Fressen. Da die Mausmakis Allesfresser sind, ist das sehr einfach.



Bild: [www.zoo.ch](http://www.zoo.ch)

Leider sind die Mausmakis schon seit längerem vom Aussterben bedroht. Sie fallen sehr vielen Tieren zur Beute, darunter Eulen und Falken. In freier Wildbahn werden Mausmakis auch nur 6 Jahre alt. Mausmakis, die in Gefangenschaft leben, werden jedoch ca. 12 Jahre alt.

## Masoala Halle

*Johnny Raschle* - Die Eröffnung der Masoala-Halle war am 30 Juni 2003. Es war ein sehr grosser Aufwand sie zu bauen, denn sie ist 11000 Quadratmeter gross. Es hat 52'000'000 Franken gekostet.



(Bild: srf)

## Be a Robin

*Zino Uhlmann, Ella Neeser* - Be a Robin ist ein Verein, gegründet in einer kleinen Wohnung in Zürich. Ein paar wenige Menschen haben sich zusammengetan, um gemeinsam zu helfen und andere ebenfalls dazu zu motivieren.

Heute ist er eine grosse Organisation, die sich für Flüchtlinge in Griechenland, in Como und in der Schweiz einsetzt. Mit den Spenden, die sie erhalten, organisieren sie Projekte wie Openairkinos, Zaubershows, Fussballturniere oder auch Unterricht. Die Projekte sollen den Menschen, die seit Monaten in Camps festsitzen, helfen den Kopf frei zu kriegen. Ablenkung ist unglaublich wichtig: Lachen, singen und das Gedächtnis aktiv halten. Mit unzähligen Spenden von Menschen, denen es an wenig fehlt, zaubern sie den Flüchtlingen ein Lächeln ins Gesicht- und wir durften ein Teil davon sein.

Wir konnten syrischen Kindern, die nach Italien (Como) geflüchtet sind, helfen. Bereits neun Jahre herrscht in Syrien ein Bürgerkrieg. Im Jahr 2012, ein Jahr nach Ausbruch des Bürgerkriegs waren schon 15'000 Syrer in die Türkei geflüchtet. 11'000 davon gingen zurück in ihre

Heimat. Bis im September 2018 sind rund 5'500'000 Syrer geflüchtet. Das sind im Vergleich mehr als 2/3 der schweizer Bevölkerung. Der Bürgerkrieg begann als friedlicher Protest gegen die Diktatur des Syrischen Politikers Baschar Hafiz al-Assad.

Passend für die Weihnachtszeit nahmen wir an einem teil und sammelten über eine Woche in der Klasse alte Spielwaren, wie Kuscheltiere, Puzzles, Spiele und anderes. Die gesammelten Gegenstände wurden anschliessend verpackt und für die Flüchtlingskinder nach Como gebracht. So sieht man mal wieder, wie einfach es ist Menschen, eine Freude zu machen und bedanken uns, dass wir ein Teil davon sein durften.



## One Happy Family – Ein Interview

1. Um was handelt es sich bei One Happy Family?

**Frau Zimmermann:**

Es handelt sich um einen Verein, der ein Gemeinschaftszentrum betreibt auf der Insel Lesbos in Griechenland. Auf Lesbos warten ca. 10000 Menschen auf einen Asylentscheid. Im One Happy Family Gemeinschaftszentrum können die Geflüchteten den Tag verbringen. Hier werden die Kinder amüsiert und bespielt und können auch essen.

2. Wie sind sie auf Organisation gekommen?



**Frau Zimmermann:**

«Ich war gerade auf einer Reise durch Asien und da ich dort viele Menschen sah, die unter ärmlichen Verhältnissen lebten, überlegte ich mir, dass ich auch einen Beitrag leisten will, als Freiwillige.

3. Wie viele Personen kommen pro Tag in ihr Gemeinschaftszentrum?

**Frau Zimmermann:**

Manchmal kommen bis zu 1000 Leute pro Tag in das Zentrum. Am meisten kommen Männer.

4. Mit welchen Gefühlen kommen die Gestrandeten an?

**Frau Zimmermann:**

Viele Menschen sind hoffnungsvoll, weil sie in Europa gelandet sind. Doch es gibt auch Menschen, die es weniger sind, da sie ihr Heimatland verlassen müssen.

5. Wie kann man einen kleinen Beitrag leisten?

**Frau Zimmermann:**

Indem man spendet, hilfsbereit und offen zu Flüchtlingen ist und sie unterstützt, ein neues Leben zu beginnen.

*Ella Ulliana*



Bild: [www.be-a-robin.co](http://www.be-a-robin.co)

## Heissbegehrtes Handy

*Laurin Windhör* - Am Handy Videospiele zu spielen, ist mit Abstand die beliebteste Medienaktivität der Schüler der 6B. Wie sich gezeigt hat, haben auch nur wenige Schüler ein Tablet oder iPad, oder benutzen es wenig. Die Klasse 6B ist viel in den Sozialen Netzwerken unterwegs und hört genau so viel Musik. Ausserdem liest die Klasse im Durchschnitt eine halbe Stunde pro Tag, also gleich viel wie sie die Sozialen Medien nutzen und Musik hören. Viele Schüler besitzen eine Spielkonsole wie eine PS4 oder Nintendo-Geräte, benutzen sie aber nur wenig. Am chatten oder Nachrichten schreiben sind die Schüler der 6B eher wenig. Sie nutzen dafür eher WhatsApp oder Apple-Nachrichten. Sie arbeiten auch nur wenig am Tablet, nämlich nur eine Viertelstunde täglich.

## Leseratten und «Suchtis»

*Noa Hitz* - Die Klasse 6A liest eine Stunde am Tag. Am meisten liest oder arbeitet die Klasse am Tablet. Am wenigsten ist die Klasse am iPad. Sie ist auch wenig an der Konsole. Was mich wundert ist, dass so wenig Nachrichten geschrieben werden, aber viele so lange am Handy sind. Niemand redet darüber, welches Buch er gerade am Lesen ist, obwohl viel gelesen wird.



Umfrage Medienkonsum 6A

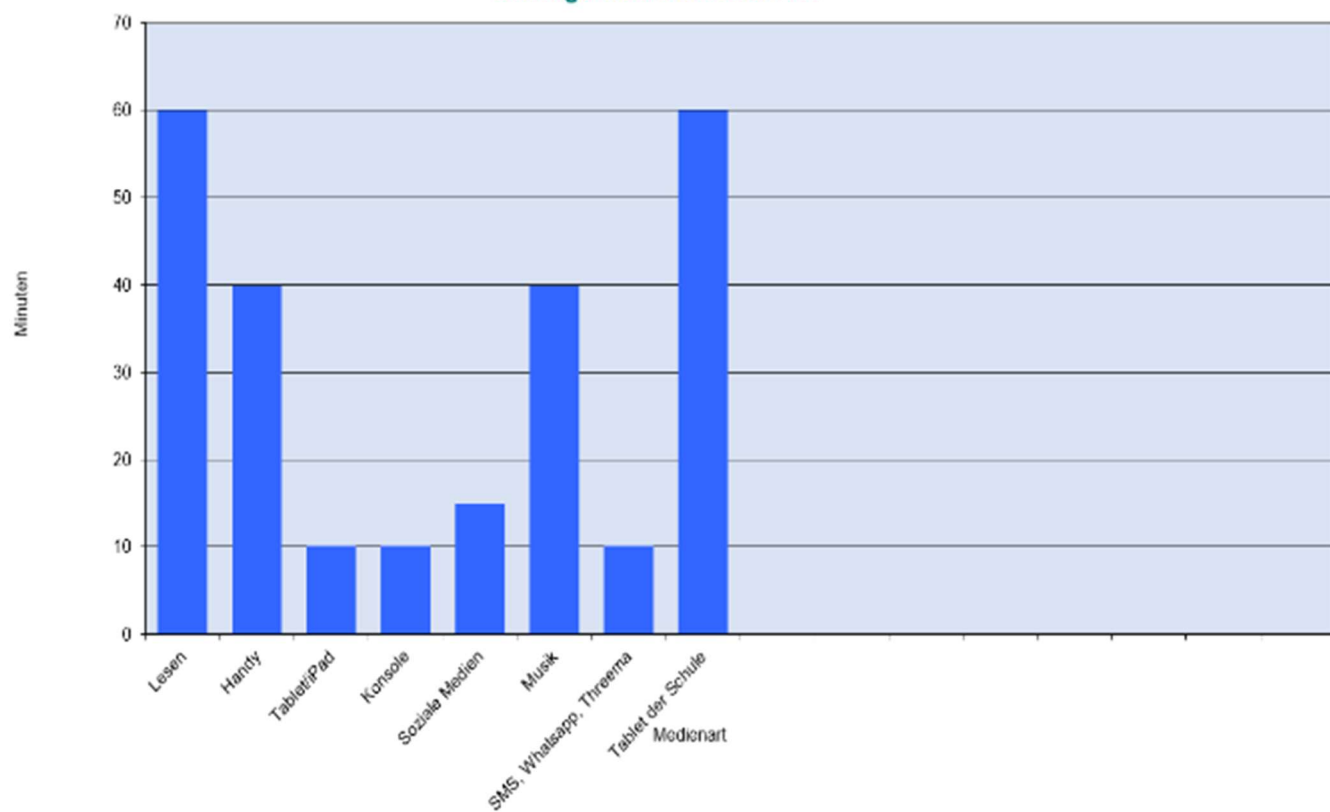
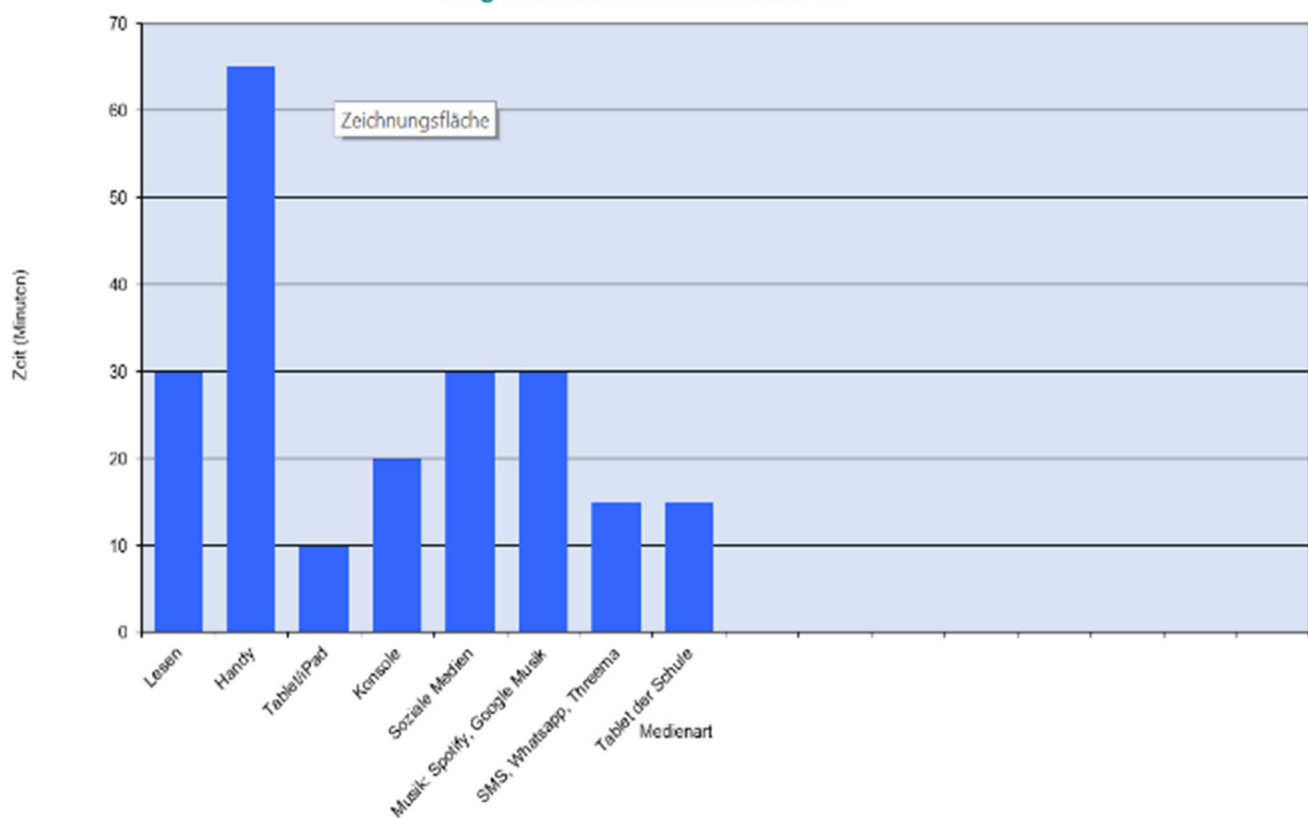


Diagramm zum Medienkonsum 6B



# Kommentare

## Be a Robin

*Von Luisa Frei* - Sich für Flüchtlinge in Not einzusetzen, finde ich zentral. Einerseits fand ich das sehr toll und auch sehr wichtig, dass wir uns mit solchen schwierigen und auch sehr schockierenden Themen auseinandersetzen. Andererseits fand ich es auch sehr schön, dass wir das Projekt Be a Robin durchnahmen und den Flüchtlingen, die viele Strapazen hinter sich hatten, in der Weihnachtszeit mit unseren Geschenken eine Freude machen durften. Die syrischen Flüchtlinge warten mehrere Jahre bis das Asylverfahren abgeschlossen ist. Währenddessen meckern wir, wenn das Tram fünf Minuten zu spät kommt. Die Flucht von Syrien ist ein sehr langer und ein schwieriger Weg. Die Flüchtlinge überqueren gefährliche Wege, übernachten in Zelten, frieren und hungern. Zum Teil müssen sie sehr viel bezahlen, obwohl sie es gar nicht können. Teil der Menschen flüchten mit einem Boot auf Lesbos und bitten dort um Asyl. Einige Flüchtlinge flüchten dann weiter nach Como.

## Tagesschule Scherr

*von Gwendolyn Wechsler* - Tagesschulen führen zu mehr Gerechtigkeit und das finde ich sehr sinnvoll. Die Tagesschule ist da, damit alle die gleiche Chance haben, einen guten Beruf zu finden. Kinder, die zuhause nicht sehr viel Hilfe bekommen, bekommen sie in der ILZ (Individuellen Lernzeit). Die Mittagspause ist aber leider um eine halbe Stunde verkürzt worden. Wir haben dadurch weniger Zeit für Spiele. In unserer Klasse sind fast alle Kinder in Tagesschule. Nur eine Person ist nicht dabei. Ich finde es schade, dass wenn unsere Klasse



Turnhalle hat, sie nicht dabei sein kann. Ich fände es besser, wenn diese Kinder dabei sein können.

Ich finde es schön, dass man seine Freunde sieht und mit ihnen sehr viel unternehmen kann. Es gibt viele tolle Möglichkeiten die Zeit in der Mittagspause zu vertreiben.

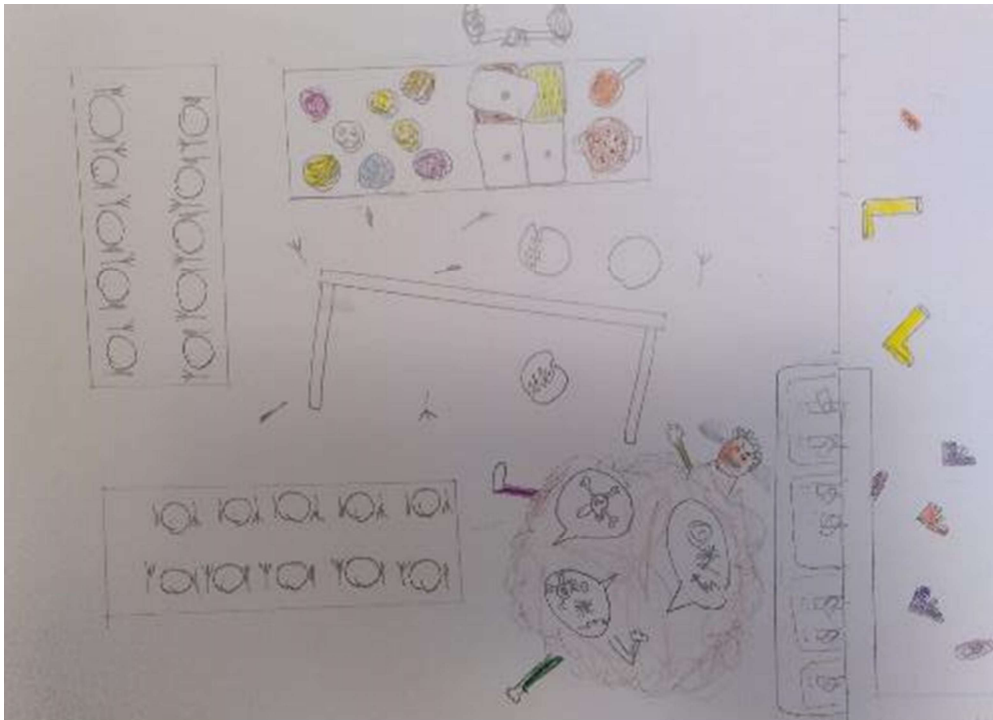
## Medienkonsum

*Von Konrad Prinz* - Es ist von grosser Bedeutung, dass Jugendliche, die viel Medien konsumieren, es auch ausgleichen. Man ist z. B. drei Stunden in den Medien, dann sollte man auch drei Stunden etwas anderes machen, wie raus gehen, Sport machen oder etwas spielen. Recherchen haben gezeigt, dass 13-Jährige Jugendliche im Durchschnitt ca. 2h pro Tag im Netz sind, wie man an der Tabelle auf Seite 8 und 9 erkennen kann. Vieles davon ist ja auch lernen, wie z. B. Vokabeln pauken oder Aufträge für die Schule machen. Ich finde es nicht sonderlich erstaunlich, dass die Werte oft sehr hoch sind, weil viele Schulen auch mit Tablets oder iPads arbeiten. Deshalb geht das Fernlernen bei vielen Schulen ziemlich gut. Meiner Meinung nach ist es ok, wenn Kinder in der 6. Klasse manchmal auch vor dem iPad oder Handy ausspannen können. Der Stress, den viele Sechstklässler haben, verschwindet oft, wenn sie Medien nutzen. Aber trotzdem sollte man mehr Sport treiben als Medien zu konsumieren. Bei der 6B wird das Handy am meisten genutzt. Bei der 6A ist Lesen und mit dem Tablet für Schule arbeiten am häufigsten genannt. Seit der Tagesschule haben viele Primarschüler ein eigenes Tablet. Auch deshalb haben viele Schüler vielleicht einen hohen Medienkonsum.

# Vorher - Nachher in der Tagesschule

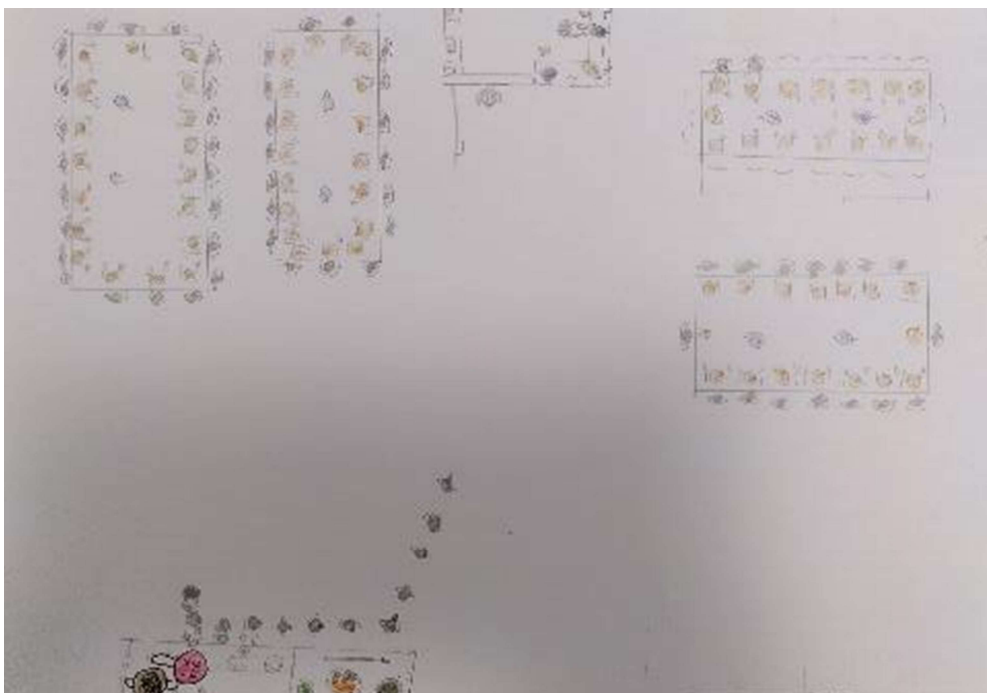
## Chaos pur beim Mittagessen

Das Bild hier ist natürlich etwas übertrieben, aber manchmal kann es schon etwas laut werden. Wir lachen viel im Hort und machen viele Spässe.



## Voll die Ordnung

Unser Besteck, Teller und Gläser müssen wir selber abräumen. Die Tische sind schon gedeckt, wenn wir kommen. Auch wischen müssen wir zum Glück nicht.





# Klatsch und Tratsch

## Trotz Corona findet Germanys Next Topmodel 2021 statt.

Ab Donnerstag dem 4 Februar, macht sich «Model Mama» Heidi Klum auf die grosse Suche nach dem nächsten Germanys Next Topmodel 2021! Immer donnerstags um 20:15, kannst du die Folge auf ProSieben anschauen. Allerdings wird Germanys Next Topmodel dieses Jahr nur in Europa gedreht. Die Modelvilla muss leider ausfallen. Bis jetzt hat es 31 Teilnehmer/innen. (Quelle: Blick, Angepasst durch *H. Leemann, E. Neeser*)



## Bond-Girl Tanya Roberts unerwartet gestorben

Tanya Roberts wurde an der Seite von James Bond weltberühmt. Nun ist sie leider am 4.1.2021 offiziell gestorben. Sie hatte eine Harnwegsinfektion und ist am Heiligabend zusammengebrochen. Danach war sie Tage im Spital und wurde schon als tot bezeichnet. Es gab eine grosse Auseinandersetzung, doch einen Tag nach der Falschmeldung, berichtete ihr Lebensgefährte dass sie nun wirklich gestorben ist. (Quelle: Blick, Angepasst durch *H. Leemann, E. Neeser*)

## Neymar feierte Silvester-Party mit 500 Gästen



Auf dem Fussballplatz ist und bleibt Neymar ein Genie. Neben dem Rasen sieht das offensichtlich etwas anders aus. (Foto :Blick)

Der 31jährige Fussballer Neymar Jr. feierte eine Silvester-Party mit 500 Gästen. Die Party fand in einer unterirdischen Disco statt und ging volle fünf Tage. Neymar war bewusst, dass er mächtig Kritik einstecken müsste und hat dementsprechend verschiedene Vorkehrungen getroffen: Die Schalldämmung wurde verstärkt und die Gäste erhielten Handy Verbot, damit keine Bilder an die Öffentlichkeit kommen. Zuvor hatte der PSG-Star jedoch geplant, die Party nicht mal Öffentlichkeit kommen zu lassen- doch diese Rechnung ging wohl nicht ganz auf. Neymar sorgte nicht nur für mächtig Aufregung mit der ausgesuchten Location, er mietete auch noch für die eingeladenen Gäste eines der nahe gelegenen Häuser für satte 5'000 Franken pro Tag. In den Medien wird das Verhalten von Neymar stark kritisiert. Brasilien, da wo Neymar momentan lebt, belegt den dritten Platz mit 8 Mio Ansteckungen und erreicht täglich bis zu 60'000 Neuansteckungen. Über 190'000 Menschen sind im Zusammenhang mit dem Virus gestorben. Demensprechend ist die Kritik gross, die an Neymar ausgeübt wird. (Quelle: Blick, Angepasst durch *Ella Neeser*)

# Witze



Erstellt von Laurin Windhör

Bei einem Jobinterview:  
Was würden deine Freunde sagen, was deine größte Schwäche ist?  
- Ich habe keine.  
Ach kommen Sie, jeder hat welche.  
- Ich habe keine Freunde.

Doktor: "Dicksein ist nicht gut für die Gesundheit. Sie sind zu dick."  
Mann: "Ich glaube, ich hole mir hier lieber eine zweite Meinung."  
Doktor: "Sie sind auch hässlich."

Vater zum Sohn: "Wie eine 6 in Deutsch?  
Hab doch geübt mit du."

Wieso legen Hühner Eier?  
:-

Schmeißen geht nicht. Gehen doch sonst kaputt.

Johnny Raschle



Ausgewählt von Nils Nantke

# Bilder des Tages

**New York, 13. Mai 2020:** Superhelden tragen Masken anlässlich der Krankenschwester Wochen im Saint Joseph Medical Center.



**Florence, Kansas (USA), 6. April 2020:** Humor hilft durch die schweren Zeiten. Dieser Heuballen hat nicht etwa Heuschnupfen, sondern erinnert daran, sich vor dem Virus zu schützen.

**Washington, USA, 3. Januar 2021:** Nancy Pelosi streckt den Hammer in die Luft. Sie ist gerade zum Speaker der 117. Kongresses der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt worden.



**New York, 7. Januar 2021:** ein mit Girlanden verzierten New Yorker Taxi schmückt die Strasse von der Fifth Avenue.

*(Quelle: 20minuten, angepasst durch Hannah Lehmann)*



# Sunday Sketches

*Barbara Topf* - Der Maler Christoph Niemann nimmt Alltagsgegenstände und setzt sie in Szene.



*Ch. Niemann*

In der 6a haben wir viele kreative Köpfe, die mit den Ideen von Christoph Niemann gut mithalten können. Hier eine kleine Auswahl.

